Liebe Gemeinde,

liebe Schwestern von der hl. Elisabeth,

liebe Sr. M. Magdalena, liebe Sr. M. Franziska, liebe Sr. M. Claudia,

heute stehe ich hier in Vertreterin der PGRe und KVe in NeuAuWieWitt als Vertretung unserer Gemeinden in Mittelostfriesland.

…vor ca. 72 Jahren begann in Aurich und Umgebung ein ganz neues Kapitel in den kath. Kirchengemeinden: (Meist) 3 Ordensfrauen der Kongregation der Schwestern von der hl. Elisabeth lebten in Aurich, übernahmen wichtige soziale Aufgaben in den Gemeinden und um zu, und bezeugten durch ihr auf Christus geprägtes Leben als Erziehende, Krankenpflegerinnen, Sakristaninnen, und einiges mehr, ihren tiefen Glauben und wurden so für viele, die sie kennenlernten vertraute Ansprechpartnerinnen und Seelsorgerinnen zugleich – so wie auch Ihr mit großer Hingabe in den vergangenen Jahren bei uns und mit uns gelebt habt.

Nun heißt es Abschied nehmen. So schwer es uns fällt, aber die Zeit des Auricher Konventes ist vorüber, Ihr als „unsere Schwestern“ werdet aus Aurich zurückgezogen.

Noch können wir kaum ermessen, was das für uns als Gemeinden, aber auch als katholischer Kirche in einer immer säkularisierter Gesellschaft bedeuten wird.

Ihr, die Ihr immer Vorort seid:

**Sr. Franziska** verantwortlich in Haus, Küche und Hof, angesprochen von wie vielen Durchreisenden und Ratsuchenden – an der Haustür oder auf dem Gelände. Eine kleine Mahlzeit, ein aufmunterndes, auch mal ermahnendes Wort, vielleicht ein paar Euro für Unabwendbares oder der Hinweis auf die Sprechzeiten der Caritas. Insbesondere verbunden mit der Gemeinde Neustadtgödens.

Liebe Franziska, Deine Vorgängerinnen und Du – Ihr werdet fehlen.

**Sr. Magdalena**, immer im Auftrag für Senioren in den umliegenden Heimen und Kranken, zuhause oder gar im Krankenhaus, sicher mit dem kleinen blauen Polo unterwegs, der durchaus bekannt geworden ist in Aurich. Als für Euren kleinen Konvent verantwortliche Schwester Oberin mit all Ihren Aufgaben u.a. Mitglied im PGR, ruhige Mahnerin und immer unterstützende Mitarbeitende bei wichtigen Aktivitäten der Gemeinde.

Liebe Magdalena, Deine Vorgängerinnen und Du – Ihr werdet fehlen.

**Sr. Claudia**, was soll ich sagen!? Du bist seit 1988 bei uns , warst also schon heimisch, als viele von uns erst noch zur Gemeinde stießen. Kennst alle Messdiener und Messdienerinnen der letzten 30 Jahre beim Namen und versicherst Ihnen und anderen, im Falle einer Notwendigkeit -tatsächlich erkannt oder aber befürchtet- ein Lichtl anzustecken. Meist erster Kontakt eines Kindergarten- oder Hortkindes mit einer Ordensfrau…und Du nennst sie alle Deine Kinder. Sorgfältige Sakristanin, verlässliche Begleiterin und Assistentin der Priester bei Beerdigungen, Trauungen und anderer Anlässe. Viele Jahre Vorsängerin mit glockenklarer Stimme, immer zu Fuß unterwegs, früher auch weitere Strecken in und um Aurich herum als Seelsorgerin und Überbringerin der Krankenkommunion.

Liebe Claudia, Deine Vorgängerinnen und Du – ihr werdet fehlen.

**In großer Dankbarkeit verneigen wir uns vor Euren Verdiensten und denen Eurer Vorgängerinnen, viele schon verstorben, aber fest in unseren Herzen verankert, an unseren Gemeinden und an jedem einzelnen Menschen, dem Ihr begegnet seid. Von nun an müssen wir auf Eure prägenden Beispiele eines erfüllten christlichen Lebens, auf starke Frauen im täglichen Miteinander verzichten.**

**Wir tun das mit schwerem Herzen und werden Euch nicht vergessen.**

**Sehr geehrte Sr. Dominika**,

Sie als Generaloberin haben die Aufgabe, in Verantwortung, Liebe und Güte für Ihre Mitschwestern zu sorgen. Ich bin sicher, das ist nicht immer leicht, manches Mal werden Sie wohl bis an Ihre Grenzen gefordert.

Unsere drei Schwester haben bis heute Morgen ihren Auftrag in unseren Gemeinden gewissenhaft und mit großer Hingabe ausgefüllt. Sie, Sr. Dominika, hören heute nicht zum ersten Mal, dass wir sie nur ungern ziehen lassen. Deshalb bitten wir Sie inständig, sorgen Sie gut für unsere Schwestern und räumen Sie ihnen den Platz ein, der diesen verdienten Frauen zusteht. Sie sollen nicht einsam werden, eine sinnstiftende Aufgabe habe, wenn sie es denn wünschen. Herzenswärme sollen sie genießen und gut umsorgt sein. Das ist unser Wunsch an Sie.

**Liebe Schwestern Magdalena, Franziska und Claudia**, zum Abschied haben wir eine Überraschung und ein Geschenk für Euch, beides soll Euch erfreuen.

Die Überraschung ist folgendes: Wir haben einige Briefkarten besorgt, auch Eure neuen Adressen zusammengetragen. Beides wird jetzt in der Gemeinde verteilt, und, wenn es so funktioniert wie gedacht, werden Ihr in Kürze Post erhalten mit Grüßen aus der alten Heimat.

Zur Erinnerung an den Auricher Konvent möchten wir Euch dieses Fotobuch überreichen. Es soll Euch schöne und wichtige Situationen in Erinnerung rufen und gleichzeitig zeigen, wie wichtig Euer Dienst hier in der Diaspora war und weiter wärt.

Wir vermissen Euch schon heute!

Für Eure persönliche Zukunft von ganzem Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen,

in herzlicher Verbundenheit,

Eure Gemeinden in NeuAuWieWitt,

Eure Beate Eggers

Vorsitzende PGR St. Ludgerus

Aurich, 29.07.2018

*Liebe Gäste, liebe Gemeinde,*

*wir wollen diesen Tag feierlich begehen um ihn trotz des Abschiedes in guter Erinnerung behalten zu können.*

*Deshalb darf ich Sie einladen, mit uns in das Gemeindehaus zu kommen, gemeinsam zu essen und zu trinken, eine gute Zeit miteinander zu haben und sich von den Schwestern zu verabschieden.*

*Ich versichere Ihnen, es ist genügend Platz da, das Vorbereitungsteam hat alles gegeben und wird uns gut versorgen.*

*Sie sind herzlich eingeladen!*